

22./IV. 1915

Sorgt für mehr Gemüse!

Der „Rassauische Landes-Obst- und Gartenbau-Verein“ verbreitet folgendes Kriegs-Merkblatt:

Landwirte und Gartenbesitzer, baut Gemüse, so viel wie nur irgend möglich, denn die Erzeugnisse des Vaterlandes müssen in diesem Jahre den Ausfall an Brot, den Ausfall an Fleisch und den Ausfall der Einfuhr ersetzen. Bedenkt, daß sich der größere Teil der Bevölkerung Deutschlands nicht mit Landwirtschaft beschäftigt; auch für diesen muß gesorgt werden, um den Aushungerungsplan unserer Feinde zu nichte zu machen, denn Gemüse ist ein sehr wichtiges Nahrungsmittel.

Nicht jedes Land ist für Gemüsebau geeignet. Rohes, unfruchtbarer, zu trockener und stark beschatteter Boden ist auszuschließen. Handelt nicht übereilt, sondern holt Euch Rat bei Sachverständigen.

Baut nur solche Gemüse an, deren Kultur und Zubereitung bekannt ist. Wo Kenntnisse im Gemüsebau fehlen, überlasse man den Anbau Berufenen, denn es ist in dieser Zeit schade für jeden Samen und jede Pflanze, die ihren Zweck verfehlt.

Nicht auf die Größe der Fläche, sondern auf ihre sachgemäße Bewirtschaftung kommt es an. Wo Arbeitskräfte fehlen, müssen Kinder bei leichten Arbeiten mit zugreifen.

Baut nicht nur Frühgemüse an, sondern denkt auch an den Herbst und insbesondere an die Winterzeit! Wir haben viel Gemüse nötig, auch zum Einmachen (Erbsen, Bohnen, Gurken, Sauerkraut) und zum Frischüberwintern (Kohl- und Wurzelgewächse).

Sorgt für bestes Saatgut und für beste Pflanzen, denn: „Wie die Saat, so die Ernte“.

Sorgt für gute Pflege der Gemüse, wie Wässern, Düngen, Bodenlockerung, Schädlingsbekämpfung, und erntet zur rechten Zeit.

Ihr Hausfrauen, kocht reichlich Gemüse und bereitet das Gemüse richtig zu, damit sein Nährwert voll und ganz ausgenutzt wird.

Ihr Hausfrauen, macht viel Gemüse ein. Ruht alles aus, laßt nichts umkommen.